

Literaturhinweis

Borrmann, K. & Mitarbeiter, BONITO e.V., Waldmuseum „Lütt Holthus“ Lüttenhagen (eds.) (2009): Feldberg-Serrahner Naturparkgeschichte(n). Aktivitäten von Forschern und Vereinen zum Schutz der Wälder und Gewässer in der Feldberger Seenlandschaft, einschließlich Müritz-NP-Teil Serrahn.

Verlag Erich Hoyer Galenbeck (<http://www.naturfotoarchiv.de>)

276 Seiten, 140 Abbildungen, 4 Tabellen

ISBN 3-929192-23-3. Preis: 9,80 Euro

Im 4. Band einer regionalgeschichtlichen Reihe nehmen die Gewässer und ihre limnologische Erforschung im Naturpark „Feldberger Seenlandschaft“ und von Teilgebieten des Müritz-Nationalparkes einen breiten Raum ein.

Diese Gewässer spielen auch in der Wissenschaftsgeschichte der Limnologie eine große Rolle. So untersuchten z. B. August Thienemann als Nestor der Limnologie und sein Schüler Waldemar Ohle in den zwanziger und dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Gewässer im Feldberger Raum (von Thienemann wurde die bis heute noch im Breiten Luzin lebende Tiefenmaräne - *Coregonus albula lucinensis* - für die Wissenschaft neu beschrieben). Von Dietrich Uhlmann liegt aus dem Jahr 1958 ein Gutachten zum Feldberger Haussee vor.

Auf den folgenden Seiten des Buches werden interessante Untersuchungsergebnisse zu den Besonderheiten der Gewässer in diesem Teil von Mecklenburg vorgestellt, die Aktivitäten zum Gewässer-Monitoring und -schutz von „Laien“-Forschern seit 1959 dokumentiert (Wolfgang M. Richter: S. 77-88: 1 Abbildung) und der Beitrag von verschiedenen Institutionen (Humboldt-Universität zu Berlin, BONITO e.V., Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Technische Universität Berlin) für die seit 1995 stattfindenden Sommerworkshops zur „Umweltanalytik und Umweltchemie“ in der Feldberger Seenlandschaft als Umweltbildung für Studenten gewürdigt (Georg Kubsch: S. 88-91: 3 Abbildungen). Auch biographische Notizen von Wolfgang M. Richter und Ulrich Weber über Professor August Thienemann (1882-1960), Professor Waldemar Ohle (1908-1987), Dr. habil. Georg Mothes (1933-1986), Professor Dietrich Uhlmann (* 1930), Professor Wilhelm Girnus (1906-1985), Reinhard Barby (1887-1974), Paul Ziemann (1925-2004) und Diplombiologen Wolfgang M. Richter (* 1929) geben einen sehr informativen Einblick über die Leistungen dieser Wissenschaftler und/oder Heimatforscher zur Charakterisierung der Gewässer (S.156-176: 11 Abbildungen, 1 Tabelle).

In mehreren Kapiteln werden auch einzelne Untersuchungsergebnisse als Überblicksarbeiten mit weiterführenden Literaturangaben vorgestellt. Peter Kasprzak (S. 131-138: 7 Abbildungen) beschreibt die limnologische Entwicklung der oberen Feldberger Seen einschließlich Maßnahmen zur Seenrestauration (Biomanipulation im Feldberger Haussee, Kalzitfällung im Schmalen Luzin). Auf glaziale Reliktarten der Feldberger Seen (Ostgroppe - *Cottus poecilopus* - , Luzinmaräne - *Coregonus lucinensis* - , Schwebegarnele - *Mysis relicta* -) gehen Arno Waterstraat und Martin Krappe ein (S. 138-144: 7 Abbildungen), während von Susanne Goltz und Wolfgang M. Richter weitere Krebse vorgestellt werden (S. 144-146: 1 Abbildung). Nach den Darstellungen von Lothar Täuscher (S. 148-151: 1 Tabelle) gehören der Krüselinsee und der Dreetzsee (auch ein beliebtes Tauchgewässer) mit bisher über 25 nachgewiesenen Wasserpflanzen-Arten (davon 15 Armleuchteralgen-Arten!) zu den 10 Seen mit der höchsten Arten-Reichhaltigkeit in Mecklenburg-Vorpommern. Besonderheiten zur

Hydrologie der Feldberger Gewässer (unterirdische, quellige Zuflüsse - Durchsickerung - aus dem Dreetzsee in den Krüselinsee; sehr starke Wasserstandsschwankungen im „rätselhaften“ Spockfitz) werden von Wolfgang M. Richter (S. 146-149: 1 Abbildung, 1 Tabelle) und Matthias Glatzer (S.152-155: 3 Abbildungen) beschrieben.

So sind diese Buchkapitel von Mitarbeitern des BONITO e.V., der Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie, der Humboldt-Universität zu Berlin, des Instituts für angewandte Gewässerökologie und des Leibniz-Institutes für Gewässerökologie und Binnenfischerei eine wichtige Informationsquelle für die Regional-Limnologie, aber auch interessante Meilensteine und Mosaiksteinchen für Dokumente der Wissenschaftsgeschichte, des Gewässerschutzes und der Umweltbildung und –erziehung.

Dr. Lothar Täuscher, Seddiner See / Berlin (e-mail: lothar.taeuscher@iag-gmbh.info)